



Kulturforum Alte Post

Wo ursprünglich preußisch akkurat Pakete und Briefe ein- und ausgingen, ist nach Ende der Nutzung als Postgebäude kreatives Schaffen heimisch geworden: Das denkmalgeschützte Gebäude der Alten Post beherbergt seit 1989 mit der Bühne, der Städtischen Galerie und der Schule für Kunst und Theater drei künstlerische Sparten unter seinem Dach.

Titelbild
Blick in die Ausstellung *BLUE MINDED*
Foto: Hanne Brandt

unten
Worte persönlicher Anerkennung,
Inszenierung des Jugendensembles
Foto: Dennis Palmen

rechte Seite oben
This is Me, eine Produktion der Alten
Post im Rahmen der Neusser Musical-
wochen in Kooperation mit der Musik-
schule, Fotos: Kimberly Hilgers

rechte Seite unten
Abschluss des ersten Tages der
HANSEartWORKS: Feurige Performan-
ce der Gycklergruppe Trex vor der Alten
Post, Foto: Kurt Heuvens



Bühne

In keinem Bühnenstück kann der Zusammenhang zwischen Utopie und Wirklichkeit deutlicher zum Ausdruck kommen, als in George Orwells Vision von einem 1984 in totalitärer medialer Abhängigkeit. Alte-Post-Dozent Stefan Filipiak schuf hierzu eine Bühnenfassung, die im April 2022 ihre umjubelte Uraufführung erlebte und die zu den erfolgreichsten Produktionen in der vergangenen Saison zählt. Das Bühnenbild schuf Kunstförderpreisträger und Videokünstler Nils Kemmerling. Aufgrund des sehr großen Erfolges und der Beachtung durch die Presse und Theaterverlage konnte eine Wiederaufnahme der Produktion im Herbst ins Auge gefasst werden.

Zuvor hatte das Jugendensemble mit seinem *Worte persönlicher Anerkennung* bereits im März eine eigene Produktion herausgebracht. In der Regie von Dennis Palmen und choreografiert von Stefanie Lenz setzten sich die jugendlichen Darsteller*innen mit dem Machtgefüge in den Chefetagen und zwischenmenschlichen Beziehungen auseinander. Die Produktion nimmt am Wettbewerb um den Jugendkulturpreis NRW teil.

Auch die Jazzreihe „Blue in Green“ konnte nach der langen und energieverzehrenden Corona-Pause mit acht Terminen durchstarten, von denen die Neusser Jazzsommernacht das absolute Publikums-Highlight war. Sie war wieder vor Ort im neu gestalteten Garten, im Saal und auf dem Vorplatz der Alten Post zu Hause. Rund 900 Besucher*innen zählten die vier Konzerte an diesem Abend.

Glanzstück des Bühnen-Jahres in der Alten Post war zweifelsohne die Produktion *This is Me*, die im Rahmen der Neusser Musicalwochen in Kooperation mit der Musikschule entstand. Die Geschichte um die egozentrische Zirkusdirektorin Cleo, die ihren Betrieb ohne Rücksicht auf die Befindlichkeiten ihrer Mitarbeiter*innen zu retten sucht und erkennt, dass nur mit Partnerschaft und Empathie eine Lösung gefunden werden kann, stammte von den Darstellenden selber. Ebenso waren sie an den Entwürfen für das Bühnenbild und der Songauswahl beteiligt und schufen den Rahmen für eine mit Popsongs und reichlich Tanz versehene Produktion. Unter der musikalischen Leitung von Eddy Schulz,



der Regie und Organisation von Dennis Palmen, der Choreografie von Stefanie Lenz und dem Bühnenbild von Tina Bundschuh entstand eine schillernde Produktion, die von Presse und Publikum gleichermaßen gefeiert wurde. Auch wenn hinter den Kulissen das Corona-Virus für kurzzeitige Umbesetzungen sorgte, gingen die acht Vorstellungen unter der musikalischen Mitarbeit von Jannike Münstedt reibungslos über die Bühne. Finanziert wurde das Spektakel durch den Förderpotpf des Landes NRW unter „Ankommen und Aufholen nach Corona“.

Städtische Galerie

Den Höhepunkt des Jahres in der Städtischen Galerie markierte die „Performance Lounge“, die im Rahmen des 42. Internationalen Hansetages 2022 vom 26. bis 29. Mai unter dem Kuratorium von Klaus Richter und Bianca Quasebarth stattfand. Die HANSEartWORKS sind seit 2007 fester Bestandteil jedes Hansetages. Kunstschaffende aus den Mitgliedsstädten des weltweit größten internationalen Städtebundes bewerben sich vorab, um ihre Hansestadt bei dem jährlichen Kunstereignis zu repräsentieren. Ziel ist es dabei vor allem, die Verständigung und eine nachhaltige Vernetzung durch persönliche Begegnungen zu fördern. HANSEartWORKS 2022 stand ganz im Zeichen der Performance: Zwölf Städte entsandten ihre Künstler*innen und sorgten für ein absolut spannendes und vielfältiges Programm.



Aber schon vor den trubeligen Tagen des Hansetages war das Ausstellungsprogramm der Galerie angelaufen: Vom 20. März bis 8. Mai 2022 wurden unter dem Titel *WISSENSchaft+KUNST* Arbeiten von Alwina Heinz, Gisa Rosa, Johannes Schwelm, Kiril Maltsev, Mascha Malzeva, Robert Wilmers, Till Bödeker und Tine Wirz gezeigt. Diese Gruppe von Kunstschaffenden und wissenschaftlich Tätigen hatte sich längere Zeit mit dem Themenkreis Kunst und Wissenschaft auseinandergesetzt.

Direkt im Anschluss an die „Performance Lounge“ starteten die Sommerferien ins „Blaue“: *BLUE MINDED* hieß ein Graffiti-Projekt, das vom 2. Juli bis 14. August, kuratiert vom Neusser Graffiti-Künstler OLDHAUS, in der Alten Post zu Gast war und noch einmal eindrücklich die Verbundenheit des Hauses mit der jugendlichen Streetart zeigte. Ebenso unter dem Zeichen jugendlicher künstlerischer Positionen stand eine Ausstellungskooperation zwischen der Alten Post Neuss und dem Alten Wartesaal Herne mit Graffiti-Künstlern mit russischem Migrationshintergrund. Der beziehungsreiche Titel

linke Spalte
oben

Das Jugendensemble bei der kreativen Arbeit, Foto: Dennis Plamen

Mitte

Ausstellung *WissenSCHAFFTkunst*
Foto: Hanne Brandt

unten

Blick in die Ausstellung *CIRKUS*
Foto: Hanne Brandt

rechte Spalte
oben

75. Jahresausstellung *KUNST AUS NEUSS*,
Satellit unter dem Europaplatz von Amédée
Ackermann, Foto: Hanne Brandt

Mitte

Eröffnung der 75. Jahresausstellung *Kunst
aus Neuss*: Kulturamtsleiter Dr. Benjamin
Reissenberger, VHS-Leiterin Dr. Marie
Batzel, Leiterin der Städtischen Galerie,
Eva Rottstedt, Leiter der Alten Post,
Hans Ennen-Köffers, Kulturdezernentin
Dr. Christiane Zangs und Bürgermeister
Reiner Breuer (v. l. n. r.)

unten

Ferienangebot für ukrainische Kinder im
Friedensgarten der Alten Post
Foto: Alte Post





lautete *Koffer* – Sinnbild für das, was wir mit uns schleppen, beim Unterwegssein, beim Überqueren von Grenzen, da, wo etwas aufhört und etwas anderes anfängt... „Pottporus e. V.“ und „haselaeuft“ präsentierten hier fünf Streetart-Art Künstler mit Wurzeln in der ehemaligen Sowjetunion. Ihre bühnenartige Installation erzählte von Flucht und Migration und machte den Alten Wartesaal ebenso wie im vergangenen Jahr das Foyer der Alten Post zum Ort von Grenzübergängen zwischen Ost und West.

Mit der Ausstellung *CIRKUS* vom 11. September bis 13. November, einer Ausstellung zum Thema Zirkus und Clownerie, nahm Klaus Richter seinen Abschied von der Alten Post. Damit widmete sich der langjährige Kurator der Städtischen Galerie und stellvertretende Leiter des Hauses mit seiner letzten kuratierten Ausstellung einem seiner Herzensthemen und reihte sich selbst ein in die ausstellende Künstlerschaft neben Christoph Rehlinghaus, Ieva Epnere, Inessa Emmer, Bertolt Mohr, Taka Kagitomi, Sergio Abajur, Clara Johanna Becker und Venera Kazarova.

Seine Nachfolgerin ist seit dem 21. November 2022 die Künstlerin und Kunsthistorikerin Eva Vera Rottstedt, die bei der 75. Jahresausstellung *Kunst aus Neuss* zum ersten Mal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Kuratiert hatte die Traditionsausstellung Richters langjährige Assistentin Bianca Quasebarth. Unter

ihrer Leitung entstanden erstmalig auch sogenannte „Satelliten“, die in der Innenstadt und um das Haus herum Kunstwerke an ungewöhnlichen Orten für die Öffentlichkeit sichtbar machten.

Schule für Kunst und Theater

Gerade die „Nach-Corona-Zeit“ führte zu einer verstärkten Projektarbeit mit den Neusser Schulen. Vor allem die Gesamtschule an der Erft ist hier als führende Partnerschule des Kulturforum Alte Post zu nennen. Bereits im Januar konnte zum Internationalen Holocaust-Gedenktag in Erinnerung an die Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz ein Ausstellungsprojekt umgesetzt werden, das mit einer Stufenfahrt zu diesem Ort des Grauens beginnt und in die Umsetzung in eine künstlerische Arbeit mündet. Gerade diese Zusammenarbeit gehört zu einer der fruchtbarsten und nötigsten.

Weitere Fördermittel aus dem „Aufholen nach Corona“-Topf des Landes konnten akquiriert werden, um auch andere Schulen oder Projektpartner zu gewinnen. So gelang es, zahlreiche Projekte an Neusser Schulen zu vermitteln und Projektwochen mit unterschiedlichen Schulstufen und Themenschwerpunkten im Haus zu veranstalten.

Besonders erwähnenswert ist das Projekt *Kreuz und Queer*, eine künstlerische Recherche für 4- bis 20-jährige zu „Queerness“ in Theater, Bildender Kunst und Fotografie in Kooperation mit dem Rheinischen Landestheater Neuss und gefördert aus dem Kinder- und Jugendplan des Landes NRW.

Das Kernprojekt durch das gesamte Jahr hindurch bildete für die Schule für Kunst und Theater aber die Aktion „Friedensgarten“. Sie wurde als Reaktion auf den Überfall auf die Ukraine und die Situation der geflüchteten Jugendlichen und ihrer Mütter gegründet. Gemeinsam mit vielen freiwilligen und ehrenamtlichen Helfer*innen entstand ein fortlaufendes Programm aus Kunstkursen, Betreuungs- und Therapieangeboten, das schnell ein fester Bestandteil des Hauses wurde und bis heute weitergetragen wird. Dieses Projekt wurde großzügig vom Landesverband der Jugendkunstschulen und der Unternehmerschaft Niederrhein unterstützt.

Ausblick

Das Jahr 2023 wird ein Jahr der Veränderungen. Mit der Ausstellung *Contour* und den Künstlerinnen Verena Freyschmidt und Karina Pauls bestimmt Eva Rottstedt als neue Leiterin der Städtischen Galerie ihren Verantwortungsbereich. Bühnenakzente setzen neben den Produktionen des Jugendensembles, der Jazzreihe „Blue in Green“ und der Jazzsommernacht am 11. August auch eine Tanztheaterproduktion. Unter dem Motto *Nachtstücke* werden Songs, Texte und Choreographien zur „Guten Nacht“ erarbeitet. Neben der Choreografin Tanja Emmerich führt Hans Ennen-Köffers letztmalig Regie und verabschiedet sich mit dieser Produktion im September nach 32 Jahren – davon 17 als Leiter – von der Alten Post.

Information

Alte Post in Zahlen	2021	2022
Galerie		
Besucher*innen	23.219	8.792
Bühne		
Besucher*innen	6.214	6.456
Schule für Kunst und Theater		
Teilnehmer*innen	512	934

Kontakt

Kulturforum Alte Post – Schule für Kunst und Theater der Stadt Neuss
Neustraße 25, 41460 Neuss
Telefon 02131 90-4122
Telefax 02131 90-2494
info@altepost.de
altepost.de

Leitung

Hans Ennen-Köffers (Leitung)
Klaus Richter (stv. Leitung bis 30.09.2022)
Eva Vera Rottstedt (stv. Leitung seit 21.11.2022)

Öffnungszeiten

Mo bis Fr 9–13 Uhr und 14–17 Uhr
(Sekretariat)

Telefonservice

Mo bis Fr 8.30–17 Uhr
Telefon 02131 90-4122

Förder*innen

Ministerium für Kultur und Wissenschaft NRW | Sparkasse Neuss | Jubiläumsstiftung der Sparkasse Neuss | Rhein-Kreis Neuss | Landesvereinigung kulturelle Jugendarbeit NRW e. V. | Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW | Unternehmerschaft Niederrhein

Förderverein

Freunde und Förderer des Kulturforum Alte Post e. V.
Vorsitzender: Wilhelm Ferdinand Thywissen
altepost.de/foerderverein